

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementpreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

14. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Anzeigen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 288.

Freitag den 15. October

1880

Für un deutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeher, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.

497. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Der Guitarrspieler“ . . . Halévy.
2. Ochsen-Menuett . . . Haydn.
3. Réverie . . . Vieuxtemps.
4. Rudolfsklänge, Walzer . . . Jos. Strauss.
5. Album-Sonate . . . R. Wagner.
6. Elfenspiel, Mazurka-Caprice . . . Voigt.
7. V. Finale aus „Faust“ . . . Gounod.
8. Auf der Jagd, Schnell-Polka . . . Joh. Strauss.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capella.
Herberg-
Farnsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

498. ABONNEMENTS-CONCERT

(Franz Schubert-Abend)

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. H-moll-Marsch, für Orchester bearbeitet von Liszt . .
2. Ouverture zu „Rosamunde“ . . .
3. Andante aus der unvollendeten Symphonie . . .
4. Der Erlkönig, Lied . . .
5. Balletmusik aus „Rosamunde“ . . .
6. Impromptu, für Orchester bearbeitet von B. Scholz . .
7. Ständchen, Lied . . .
8. Ungarischer Marsch aus dem Divertissement à la hongroise, für Orchester bearbeitet von Liszt . .

Franz Schubert.

Feuilleton.

Das Aeronauten-Paar Carl Securius und Frau.

Die „Illustrierten Hausblätter“ schreiben:

Das Aeronauten-Paar Herr Carl Securius und Frau, welches sich seit 1876 in dem gesammten deutschen Reiche einen überall anerkannt guten Namen geschaffen hat, sind geborene Deutsche. Herr Securius ist in Jüterbog geboren und Sohn des verstorbenen pract. Arztes Dr. Securius. Seine Frau Auguste Securius ist aus der Provinz Posen gebürtig.

Schon von frühester Jugend auf hatte Herr Securius Neigung für die Aeronautik und nachdem er die Realschule in Halle a. S. besucht, widmete er sich zuvörderst dem Kaufmannsstande. Nachdem er die Lehr-Jahre hinter sich hatte, trat er in das Bankgeschäft der Berliner Firma Jacquier und Securius als Cassirer ein und bekleidete dort diesen Posten 2 1/2 Jahre. Da kam im Jahre 1875 ein französischer Luftschiffer nach Berlin. Herr Securius machte dort die erste Auffahrt mit und sein Plan war gefasst. Er verliess das Geschäft, machte Aeronautische Studien in England und Amerika, verheiratete sich 1876 mit seiner Frau und machte in demselben Jahre seine ersten selbstständigen Auffahrten in Begleitung seiner jungen in die Aeronautik noch nicht eingeweihten Frau.

Jetzt im 5ten Jahre besitzt das jugendliche überall gern gesehene Aeronauten-Paar 9 Stück diverser Ballons, welche sämmtlich von Herrn Securius zugeschnitten und von Frau Securius genäht worden sind. Der kleinste Ballon trägt 1 Person, der grösste 9 Personen. Sämmtliches Material ist aus deutschen Fabriken hervorgegangen.

Deutsche Seiler haben die Netze, deutsche Tischler die Ventile, deutsche Korbmacher die Gondeln &c. geliefert. Herr Securius ist in der Residenz-

stadt Berlin an 7 diversen Stellen 57 Mal und seine Gattin daselbst 33 Mal mit ihren diversen Ballons aufgestiegen.

Im ganzen trat Herr Securius im Juli d. J. seine 150ste und Frau Securius ihre 100ste Ascension an.

Fast alle grösseren Städte Deutschlands sind von dem Aeronauten-Paare besucht worden. In den besuchtesten Bädern als in Wiesbaden, Baden-Baden, Ems, Homburg v. d. Höhe &c. ist das Paar bekannt und beliebt und kehrt jedes Jahr nach den betreffenden Curdirectionen, von denen sie angagirt sind, zurück.

Sowohl Herr als auch Frau Securius sind auf ihren luftigen Fahrten nicht immer vom Glücke begünstigt worden. So hatte Frau Securius im letzten Jahre von Elberfeld aus eine Stunde andauernde Schleppfahrt, indem der Ballon bei mächtigem Winde genannte Zeit durch die Felder gejagt und geschleppt wurde, ehe sie des Ballons Herr werden konnte. Gesicht und Hände legten denn auch am anderen Morgen Zeugniß von der so überaus gefährlichen Landung ab. Frau Securius hatte aber festgehalten und so den Ballon gerettet, trotzdem sie Uhr, Barometer, Compass, Hut &c., Ballast, Säcke verloren hatte. — 1877 wurde Frau Securius die Ehre zu Theil, vom Hypodrome Renz aus in Dresden vor der Königin Carola von Sachsen aufzusteigen. Im Anfang dieses Frühjahrs machte die kühne Frau von Bremen aus eine Auffahrt, wo sie mit dem in der Nähe befindlichem vielen Wasser unliebsame Bekanntschaft machte, da ihr der Balast ausgegangen war. Durch herbeigeeilte Schifferleute wurde sie vor dem Ertrinken gerettet und der Ballon in den Kähnen geborgen. Am 3. Pfingstfeiertag 1879 trat Herr Securius bei windigem Wetter in Begleitung eines Passagiers von Berlin aus eine Luftreise an, und landete nach zwei Stunden und 6 Minuten in Alt-Damm hinter Stettin. Der Ballon hatte also 23 Meilen in dieser Zeit zurückgelegt. Der Ballon war beim Landen in Telegraphendrähten hängen

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 14. October 1880.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Wickert, Hr. Kfm., Leipzig. Hiltz, Hr. Kfm., Nürnberg. Ewald, Frau m. Tochter, Rüdesheim. Schmitz, Hr. Kfm., Köln. Brand, Hr. Kfm., Pforzheim. Kramer, Hr. Kfm., Köln. Weidert, Hr. Kfm., Hanau. Wittkopf, Hr. Kfm., Leipzig. Daus, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. Heckscher, Hr. Kfm., Hamburg.

Bären: Cologé, Hr. Kfm., Bremen. Brandis, Hr. Rent. m. Fr., Freiburg.

Zwei Bücke: Uhse, Hr. Stud., Pilsen. Scheumann, Hr. m. Fam., Margrabowa.

Cölnischer Hof: Hannemann, Frl., Brühlhausen. Wolski, Frl., Putzig. Rabinowitz, Hr. Fabrikbes., Pinsk.

Einhorn: Georgensky, Hr. Stud., Petersburg. Obolensky, Hr. Stud., Petersburg. Würz, Hr. Dornassenheim. Mellinghoff, Hr. Kfm., Mülheim. Bock, Hr. Kfm., Rheydt. Schneider, Hr. Bürgerstr., Alpenrod. Lange, Hr. Dr., Frankfurt. Weissbach, Hr. Fabrikbes., Offenbach. Reifschneider, Hr. Wächterbach. Reupler, Hr. Kfm., Berlin.

Eisenbahn-Hotel: Dorrtewitz, Hr. Baumstr., Henselwitz. Anderson, Hr., Petersburg. Roel, Hr. Kfm. m. Fr., Aistfeld.

Grand Hotel (Schützenhof-Bilder): Schöller, Hr. Gutsbes., Pommern. Mathes, Hr. Steiermark.

Grüner Wald: Schwake, Hr. Kfm., Frankfurt. Zapf, Hr. Kfm., Bleicherode. Velten, Hr. Kfm., Stuttgart. Hubert, Hr. Kfm. m. Fr., Hagen.

Hotel zum Hahn: Rummel, Hr. m. Fam., Germersheim. Fenske, Hr. Kfm. m. Fr., New-York. Schloeniet, Hr. Architect m. Fam. u. Bed., Apolda. Börsch, Frau Prof. Dr., Berlin. Kirchhoff, Fr. m. Tochter, Diez. Kirchhoff, Hr. Dr. m. Fam., Diez.

Vier Jahreszeiten: Engel, Hr. Comm.-Rath, Berlin. Löwenthal, Frl., Berlin. Hr. m. Fam., Holland.

Nassauer Hof: Schot, Hr., Hamburg. Sloman, Hr., Hamburg. Schimmelpenninck, Hr. m. Fam., Holland.

Villa Nassau: von Wyneken, Frau Baron m. Fam. u. Bed., Petersburg.

Hotel du Nord: von Bassowitz, Hr., Gotha. Wagner, Hr., Frankfurt.

Aller Vornenhof: Walther, Hr. Kfm., Mannheim. Neumann, Fr., Königsberg. Treibs, 2 Hrn. Käte., Oberstein. Schreiber, Hr. Kfm., Bremen. Feldmann, Hr. Pfarrer, Catzenellenbogen. Roser, 2 Hrn., Marburg.

Rhein-Hotel: v. Stophorst-Vollerius, Hr. m. Fam. Ems. Lüttich, Hr. Rittmstr., Falkenberg. Lubarsch, Hr. m. Fam., Berlin. Hildebrandt, Hr. Banquier m. Fam., Dresden. Gilbert, Hr. Kfm. m. Fr., London. Mollin, Hr. Rent., Antwerpen. Gessner, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Erfurt. Newton, Hr. Rent. m. Fam., England.

Taunus-Hotel: von Hagen, Hr. m. Fr., Celle. v. d. Beck, Hr. Frhr. m. Sohn. Oberfelde. Schapitz, Hr., Weimar. Callmann, Frl., Weimar.

Hotel Trinthammer: Schminker, Hr. Kfm. m. Fr., Giessen.

Hotel Victoria: Sternberg, Hr. Kfm. m. Fr., Limburg. d'Andigné, Hr. Rent. Paris.

Hotel Vogel: Holfeld, Hr. Postinsp., Frankfurt. Bentham, Hr., England. Mactark, Hr., England.

Privathotel Wenz: von Kosgarten, Frl. Rent. m. Gesellsch., Estland.

In Privathäusern: Plate, Hr. Kfm., Magdeburg. Webergasse 4.

Curhaus - Restaurant. Bier-Salon.

Von 12 $\frac{1}{2}$ bis 3 Uhr Diner-Karte
(nach Wiener Art).

Reichhaltige Speisekarte.

Aecht bairisches Export-Bier.

Aecht Pilsener Lager-Bier.

Vorzügliche Weine.

2 Billards in Neben-Salons.

Hôtel & Restaurant Alleesaal.

Pension. — Milchkur-Anstalt. —

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert Mk. 2 (Abonnement billiger).

Diners à part von Mk. 2 und Soupers von Mk. 1.20. à Couv. an.

Reichhaltige Tages-Speisekarte.

Anerkannt vorzügliche Weine.

Aecht Erlanger & Pilsener Bier. — Porter & Pale Ale in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Flaschen.

The Kid-Gloves Manufactory of R. Reinglass, Neue Colonnade 17, 18 & 19

retails at Wholesale-Prices:

Ladies Gloves, from 2 to 8 buttons,

Swedish Gloves, Castor-Gloves,

Gentlemen's Gloves in all sizes and colours.

Measure taken and all orders neatly executed at the shortest notice.

Merkel'sche Kunstausstellung. Hôtel Vier Jahreszeiten

im Grossen Saale ist das colossale Oelgemälde von Georg Papperitz

„Zur Unterwelt“

nur kurze Zeit zur Ansicht aus gestellt. Entrée 50 Pfg., Abonnenten frei.
Geöffnet täglich von 10 bis 1 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

Deutscher Keller, Rheinbahnstr. 1.

Von 1 bis 4 Uhr Nachm. Diner à part à Couvert Mk. 2.

Souper à Couvert Mk. 1.20.

2443 Freih. v. Tucher'sches Bier aus Nürnberg.

Garnirte Damen-Hüte

in grösster Auswahl

empfiehlt

Josef Roth

2779

Ecke der Langgasse und Kirchhofgasse.

ПОКУПАЮ КРЕДИТНЫЕ БИЛЕТЫ

по ценѣ Берлинской Биржи съ очень малой коммисіонной

платой

БЕРНГАРДЪ ЛИБМАНЪ

ЛАНГГАССЕ 16.

geblieben und wurde vom dortigen Bahnhofsvorsteher Herrn Haucke und dessen Leuten festgehalten und geborgen.

Es hätten vielleicht noch 5 Minuten gefehlt und der Ballon und Insassen wären nach dem Haff und der Ostsee getrieben worden. — Den Winter über verbringen die kühnen Aeronauten in Bremen, wo sie Altes aufbessern und Neues schaffen. — Möge Ihnen der Himmel stets günstige Auffahrten und Landungen gewähren, damit uns diese deutschen, tüchtigen Aeronauten erhalten werden und für Kriegszeiten und für die Wissenschaft verwendet werden können. —

Allerlei.

Heute findet Componisten-Abend im Curhause statt, wozu die Abonnenten, Curtax- und Tageskarten-Inhaber freien Eintritt haben. (Siehe Programm.)

Kreienzen (Herzogthum Braunschweig), 8. October. (Wie man Bismarck spanisch kam.) Ein hiesiger Einwohner hatte sich verschiedene Coupons der Madrider Anleihe käuflich erworben, konnte aber nirgends dieselben verwerthen. Da richtete er endlich folgendes Schreiben an den wohlwollenden Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Madrid: „Durch Ihr Schreiben vom 23. November v. J. wiesen Sie mich behufs Einlösung der Coupons Ihrer Anleihe vom Jahre 1868 an Herrn L. in Paris. Dieser Herr hatte die Gefälligkeit, mir mitzutheilen, dass Sie den diesbezüglichen Auftrag zurückgezogen und die Regelung der Angelegenheit selbst in die Hand genommen hätten. — Sennores, jeder Ehrenmann sorgt für die Bezahlung seiner Schulden, wenn er nicht mit dem Grosstücken auf eine Stufe gestellt werden will. Deshalb darf ich von der Hauptstadt Spaniens wohl erwarten, dass mir deren Vertreter schnelligst den Betrag für die anliegenden 25 Coupons à 3 Fr. = 75 Fr. einsenden. — Ihre Ehre fordert, dass Sie die auf den Coupons genannten Zahlungsplätze (Berlin, Frankfurt u. s. w.) sofort in den Stand setzen, Ihre Coupons wieder einzulösen. Wenn wir hier Ihren schönen Wein trinken wollen, so weigern wir uns auch nicht, unser gutes Geld Ihnen dafür zu senden. Die Väter der Stadt werden schon Sorge tragen, dass in den Kellern stets ein guter Tropfen sich findet. — Fehlt es Ihnen aber gar sehr an baarem Gelde, so senden Sie mir für den Betrag einen feinen Wein, dann ist uns beiden geholfen, und wir können beim Becherklänge wieder

mit Achtung von Ihnen und Spanien reden. — Also Sennores, Geld oder Wein, nur keine Ausflüchte und Redensarten, denn diese kann ich doch nicht würdigen, weil ich Ihre Sprache zu wenig kenne. In der gewissen Hoffnung, dass Sie mir dieses Mal entweder gutes spanisches Geld oder feinen spanischen Wein, aber keine spanische Ausflüchte und faule Redensarten senden, habe ich nicht nötig, Sie zu bitten, sich bei Ihrer Antwort der französischen Sprache zu bedienen, da diese mir geläufiger ist. Hochachtungsvoll ergebene N. N. — Dieser Brief musste den Vätern der Stadt Madrid doch wohl zu spanisch vor kommen; sie sandten ihn sofort an — Bismarck, gewiss in der freudigen Hoffnung, der „Mann von Stahl und Eisen“ werde den unceremoniellen Briefschreiber sofort hängen oder ihm doch wenigstens hinter schwedischen Gardinen einige Jahre Unterricht in Abfassung amtlicher Schreiben ertheilen lassen. Wir denken, Bismarck wird über das Actenstück gleich uns herzlich gelacht haben. Uebrigens schickte er den Brief ohne Randglossen an das Ministerium zu Braunschweig und dieses sandte ihn weiter an die herzogliche Kreisdirection zu Gandersheim. Letztere liess den originellen Brief dem Absender gegen Quittung wieder zustellen. Geld oder Wein aber gab es nicht.

Republikanisches Bruder- und Schwesterfest. In der Schule von Sannois fand eine Preisvertheilung statt, bei welcher sich nach der „Union Républicaine“ eine köstliche Scene abspielte. Auf einer Estrade stehen zwei Büsten der Republik, hinter der ein Knabe und ein Mädchen folgenden Dialog halten. Der Knabe legt die rechte Hand auf die Büste und spricht: „Büste, die Du uns in der Knabenschule die Regeln zurückrufst, welche die Menschheit leiten sollen, Du stellst die Freiheit dar, welche aus den unsterblichen Principien von 1789 entsprungen ist, deren heilige Explosion die Ausbeutung einer Kaste durch die andere getödtet hat!“ (Er zieht die Hand zurück.) — Das Mädchen legt ihre Hand auf die Büste: „Büste, die Du uns in der Mädchenschule erinnerst, dass die Frau wie der Mann ernste Pflichten zu erfüllen hat, Du stellst die Brüderlichkeit dar, trostvolle Idee, die uns lehrt, dass, welchen Rang in der Gesellschaft wir einnehmen, wir Alle uns als Brüder und Schwestern lieben müssen.“ (Sie zieht die Hand zurück.) — Der Knabe legt die rechte Hand auf die Büste: „Büste, Du bist die Gleichheit, Du bedenkst den Anfang der Abschaffung der Privilegien in jener berühmten Nacht des 4. August 1789, welche gleichzeitig die Befreiung der Erde und des Wassers proclamierte und dem Bauer ein menschliches Ansehen gab.“ (Er zieht die Hand zurück.) — Das Mädchen legt die linke Hand auf die Büste: „Büste, Du bist die Solidarität, Du machst uns für einander verantwortlich, an dem gemeinsamen Fortschritt zu arbeiten.“ (Sie zieht die Hand zurück.) — Der Knabe legt die rechte Hand auf die Büste: „Büste, die Summe von Grundstücken, welche Du repräsentirst, flosse mir Liebe zur Familie und zum Vaterlande ein; ich will ein gehorsamer Sohn und ein eifriger Schüler sein, um später ein musterhafter Vater, ein

Einladung

zur Theilnahme an den von der städtischen Curdirection während der Winter-Saison 1889/90 zu veranstaltenden

sieben öffentlichen Vorlesungen

im grossen Saale des Curhauses dahier.

Die Vorlesungen werden an noch näher zu bestimmenden und möglichst an solchen Abenden anberaumt, an welchen im Königlichen Theater keine Vorstellungen stattfinden. Nur im Falle besonderer Verhinderung der theilnehmenden Redner wird hiervon eine Ausnahme gemacht werden.

Die unterzeichnete Direction verzeichnet nachstehend in alphabetischer Reihenfolge die für diese sieben Vorlesungen gewonnenen Herren Redner:

Herr **Dr. M. Alberg**, in Cassel,

Thema: „Die Zukunfts- und die Colonie Port-Natal“;

Herr Professor **Friedrich von Bodenstedt**,

Thema: „Vom Atlantischen bis zum Stillen Ozean. Ein Rückblick auf Amerika“;

Herr Professor **Dr. J. J. Honegger** in Zürich,

Thema: „Der humoristische Roman in Deutschland“;

Herr **Dr. phil. M. E. Peschuel-Loesche** in Leipzig,

zwei Vorträge an aufeinanderfolgenden Tagen:

Thema: „Das Eismeer“ (I. Vortrag) und

„Die Tropen“ (II. Vortrag);

Herr **Emil Rittershaus** in Barmen,

Thema: „Zwei Lyriker aus dem Wupperthaler Kaufmannsstande (Adolf Schults und Carl Siebel)“;

Herr Professor **Heinr. von Treitschke**, Herausgeber der Preuss. Jahrbücher,

Thema: „Leopold von Dessau (der alte Dessauer)“.

Eventuell finden die Vorlesungen — je nach der Theilnahme — im weissen Saale statt. Für den Besuch der bezeichneten sieben Vorlesungen werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten:

für einen reservirten Platz und für alle sieben Vorlesungen zusammen 9 Mark pro Person, nichtreservirten Platz 6

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familien-Billets nicht abgegeben, dagegen können die Karten von verschiedenen Familienmitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden.

Die Karte für einen reservirten Platz zu einer einzelnen Vorlesung kostet 2 Mark, für den nicht reservirten Platz 1 Mark 50 Pf. Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate (nicht reservirt) für die einzelne Vorlesung: 1 Mark.

Anmeldungen zu Plätzen können an der städtischen Curcasse schon jetzt erfolgen und sind die städtischen Curtax-Erheber ausserdem beauftragt, Subscriptionen für die oben bezeichneten Vorlesungen entgegenzunehmen.

Die ersten beiden Vorlesungen (Herr Dr. Peschuel-Loesche) finden am Montag den 8. und Dienstag den 9. November statt.

Wiesbaden, im September 1889.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Eduard Wagner,

Langgasse 9, zunächst der Post (Schützenhofstrasse) (près de la poste).

Musikalien- & Pianofortelager.

Magasin de musique.

Leihinstitut.

Pianos à vendre et à louer.

Genuine imported Havana and Manilla Segars

Siegmund Baum, Kirchgasse 24

The American Segar Store.

Ich habe meinen Wohnsitz von Mainz nach Wiesbaden (Rheinbahnstrasse 5) verlegt.

Dr. Liebmann,

homöopathischer Arzt.

guter Gatte und aufgeklärter Bürger zu sein.“ (Er zieht die Hand zurück.) — Das Mädchen legt die rechte Hand auf die Brust: „Brüste, die Du so sehr meine Empfindungen von weiblichem Zartgefühl ansprichst, ich will eine fromme Tochter und eine fleissige Schülerin sein, um später eine treffliche Mutter, eine treue Gattin und tadellose Bürgerin zu sein.“ (Sie zieht die Hand zurück.) — Der Knabe ergreift beide Hände des sich ihm zuwendenden Mädchens: „Im Namen dieser Brüste grüsse ich Dich mit dem süssen Schwesternnamen.“ (Er umarmt und küsst sie.) — Das Mädchen ergreift beide Hände des Knaben: „Im Namen dieser Brüste grüsse ich Dich mit dem zärtlichen Brudernamen.“ (Umarmung und Kuss.) — Beide (an je einer Hand sich haltend, die andere erhoben): „Es lebe die Republik!“

Ein Reporter — einzig in seiner Art. Es gibt doch noch Neues unter der Sonne! Man lese, bewundere und schweige: „Henry Scherbahn von Middletown, ein unternehmender Correspondent des „Harrisburg Independent“ wurde im September wegen Einbruchs zu einem Jahr Zuchthaus verurtheilt. Seit mehreren Monaten wurde Middletown von nächtlichen Einbrüchen und Räubern heimgesucht und trotz aller eifrigen Nachforschungen gelang es nicht, die Thäter zu entdecken. Sämtliche Diebstähle und Einbrüche wurden von Scherbahn in seiner Zeitungs-correspondenz mit merkwürdiger Genauigkeit berichtet. Vor einigen Wochen erschien abermals im „Independent“ ein von Scherbahn unterzeichnete Bericht über einen räuberischen Einbruch in der vorhergehenden Nacht; und erst beim Lesen der Zeitung wurde der Beraubte von dem Verlust, der ihn betroffen, in Kenntniss gesetzt. Er suchte sofort nach und fand die Zeitungsangabe von dem Einbruch in der That bestätigt. Daraufhin schöpfte man Verdacht gegen Scherbahn und liess ihn bewachen. Man sah ihn bald darauf eines frühen Morgens sich aus einem Laden des Städtchens schleichen und fand bei weiterer Nachforschung, dass Gegenstände aus dem Laden gestohlen waren. Ueberdies erschien auch sofort wieder ein Bericht von dem fleissigen Reporter in seiner Zeitung. Scherbahn wurde nun verhaftet und gestand noch vor seinem Prozesse die von ihm begangenen Verbrechen ein. Es scheint, dass der unternehmende Jüngling zwei Fliegen mit einer Klappe treffen wollte, einmal in dem neugierigen Interesse der Mäuser, der er sich dabei unterzog, auch gut bezahlt zu machen. Ein solcher Zeitungsreporter ist gewiss noch einzig in seiner Art!“

Die reichste und schönste Kirche in Amerika ist unstreitig die Kathedrale der Stadt Mexico. Vor dreihundert Jahren wurde der grossartige Bau begonnen und vor etwas über zweihundert Jahren vollendet und doch sieht man ihm sein Alter nicht an, obwohl das dazu verwendete Material, mit Ausnahme der importirten Metalle und kostbaren Edelsteine schon Jahrhunderte alt war, als Columbus zum erstenmale das Weltmeer durch-

Wiesbadener Pastillen & Tabletten

sind stets vorrätig

am Kochbrunnen,

an der Schützenhof-Quelle,

sowie bei unseren hiesigen Agenturen: Herrn Apotheker Chr. Neuss, Hirschapotheke, Marktstrasse Nr. 27, Herrn Hofconditor Fried. Jaeger, Burgstr. Nr. 10, Herrn Fried. Schweighöfer, Helenenstr. Nr. 26, Herrn Aug. Engel, Hoflieferant, Taunusstr. Nr. 2, Herrn J. H. Lewandowski, Drogen-Geschäft, Kirchgasse 6, Herrn Anton Cratz, Langgasse 29, Herrn G. Weiss, Victoria-Apotheke, Moritzstrasse 1a, Ecke der Rheinstrasse. 2118



Bath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstrasse 15,

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarmer Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7½ Uhr zum Preise von 20 Pf. per ½ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantas werden 5 Pf. extra berechnet. 2434

5 Kranzplatz 5

Ed. Rosener

5 Kranzplatz 5

Coiffeur — Parfumeur.

Salons zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren. — Damensalon abgesondert. Elegante Einrichtung. Shampooing. Aufmerksame Bedienung. 2280

Berliner Kaiser-Weissbier

neue Sendung eingetroffen

J. & G. Adrian, Bierhandlung, 6 Bahnhofstrasse 6, Wiesbaden.

2667

Reise- & Gelegenheits-Geschenke.

Kl. Burgstr. 1

H. J. Schellenberg

Kl. Burgstr. 1

Nächste Nähe des Curhauses.

Nächste Nähe des Curhauses.

Specialität in Alfenide-Waaren (Weissmetall mit Silberauflage).

Alles in dieses Fach Einschlagende, von dem Einfachsten bis zu dem Feinsten, bei solidester Ausführung zu den billigsten Preisen.

Grosses Lager in Wiener, Englischen und Französischen

Schmucksachen

in Gold und Silber plattirt, Nickel, Talmi, Celluloid &c.

Besonders mache ich auf mein reiches Lager in sehr haltbaren Uhrketten, imitirten Silberbajouetten, Ringen und Ohrringen mit Simili-Diamanten und stärkster Goldplattirung (sehr haltbar im Tragen) und echten Corallenketten zu den billigsten Preisen aufmerksam

Luxus-, Gebrauchs- und Fantasie-Waaren.

2416

Pariser Operngläser à Mk. 6, 8 & 10.

Aufträge nach Auswärts werden prompt effectuirt und stehen Auswahlendungen zu Diensten.

schiffe, da dieses herrliche Gotteshaus grösstentheils aus den Steinen des Tempels der Azteken erbaut ist, den Cortez zerstörte und auf der nämlichen Stelle stand, wo heute die Kathedrale sich erhebt. 62 lebensgrosse Statuen dienen als Leuchter und Alles andere ist im gleich erhabenen Style gehalten. Der Chor ist von einer goldenen Ballustrade umgeben, die in China angefertigt wurde und mehr als zwanzig Tonnen wiegt, doch ist sie nicht ganz von purem Golde. In der Mitte des Hochaltars befindet sich ein Tabernakel, der von acht Säulenreihen getragen wird; die ersten zwei Reihen enthalten die Statuen der Evangelisten, der Apostel und verschiedener Heiligen, in der dritten Reihe sind viele Engel und die Mutter Gottes, 6 goldene Leuchter und ein goldenes Kreuz, am Fusse mit kostbaren Edelsteinen eingelegt, stehen auf dem Altare; 6 Blumensträusse, von kostbaren Steinen angefertigt, 4 weitere Leuchter, 20 Kelche, 6 goldene Messkannen, 1 goldene Büchse, welche 1¼ Unzen wiegt und mit 1676 grossen Diamanten verziert ist, dann 132 Rubinen, 143 Emeralden, das ganze gefasst in 84 Unzen Gold; 2 goldene Rauchfässer, wovon eines eine Elle lang ist, verziert mit 5872 Diamanten, ein anderes Rauchfass trägt 2653 Diamanten, 106 Amethysten, 44 Rubinen und 8 Saphire mit 704 Unzen Gold, 11 Kronleuchter mit je 24 Armen, 4 grosse Leuchter, 5 je 6 Fuss hohe Pfannen für Wohlgerüche, 3 Statuen und eine grosse Zahl von silbernen und goldenen Blumenvasen. Die goldene Statue von Maria Himmelfahrt ist abhanden gekommen, wahrscheinlich geraubt worden, um Gold zum Kriegführen zu liefern. Das Gold daran allein war weit über eine Million Dollars werth. Sie war von Kopf bis zum Fuss mit Edelsteinen bedeckt.

Eine originelle Leumundsnote. Bei einer Verhandlung, die vor einigen Wochen bei dem Schwurgerichtshofe eines böhmischen Kreisgerichtes gegen einen des Raubes Angeklagten abgehalten wurde, kam zur nicht geringen Erheiterung nachstehende Leumundsnote des Gemeindevorstandes zur Verlesung, in der es nach vorausgegangener Schilderung des Lebenslaufes des Inculpanten wörtlich hiess: „Auf diesem Wege hatte er (der Angeklagte) es so weit gebracht, dass er allein in einer Blouse im Walde wie ein Räuber wohnte.“

Schweizer Amtsstyl. Dass das vulgäre Schweizer Deutsch eben nicht die schönste deutsche Sprachweise ist, weiss man. Indess bildet sich in der deutschen Schweiz im amtlichen Verkehr der Polizei- und Justizbehörden mehr und mehr ein Styl aus, welcher an originellen Abkürzungen und seltsamen Wendungen reich, manchmal wundersame Blüten treibt. Schriften sind dort bekanntlich die Legitimations- oder Reisepapiere eines Menschen. Folgendes eine solche Stylprobe: „Unter Rücksendung des „ledigen“ Heimathscheines für Maurus Schwarz, ersuche ich Sie hiemit höflichst, da sich derselbe nunmehr verheirathet hat, um gefl. Ausstellung und Anbersendung „verheiratheter“ Schriften unter Nachnahme der Kosten.“

Apollinaris

NATÜRLICH
KOHLENSAURES MINERAL-WASSER.

APOLLINARIS-BRUNNEN, AHRTHAL, RHEIN-PREUSSEN.

JÄHRLICHER VERSANDT: 8-9 MILLIONEN FLASCHEN UND KRÜGE.

Auf Empfehlung der Académie de Médecine in Paris hat die Französische Regierung durch besonderes Decret den Verkauf des Apollinaris-Wassers in Frankreich gestattet.

ABSOLUT REIN, ANGENEHM, ERFRISCHEND UND GESUND; ALS TAFELWASSER ZUM TÄGLICHEN GEBRAUCH FÜR GESUNDE UND KRANKE EMPFOHLEN DURCH:

Deutschland.

Prof. W. F. Beneke, Marburg; Prof. Dr. Oscar Liebreich, Berlin; Prof. Dr. Leichtenstern, Tübingen; Prof. Dr. von Nussbaum, München; Prof. Dr. M. J. Oertel, München; Sanitätsrath Dr. G. Thilenius, Soden a. Taunus; Geh. Sanitätsrath Dr. G. Varrentrapp, Frankfurt a. M.; Prof. Dr. Virchow, Berlin; &c.

Oestreich.

Professoren Dr. von Braun-Fernwald, Dr. A. Duchek, Dr. F. W. Lorinser (Wien Krankenhaus), Dr. Josef Seegen, Dr. Jos. Spaeth, Dr. Jos. Standhartner, alle in Wien, &c.

Frankreich.

Dr. Bottentuit, Dr. Lucas Championnière, Dr. Noël Gueneau de Mussy, Dr. Dujardin-Beaumetz, Dr. Fauvel, Dr. Gubler, Dr. Constantin James, Dr. Amédée Latour, Dr. A. Lutaud, &c.

Belgien.

Dr. de Roubaix, Dr. Hyernaux, Dr. E. Janssens, Dr. Wimmer, alle in Brüssel, &c.

England.

Dr. William Allingham, Dr. James Bird, Dr. Lennox Browne, Dr. G. Borlase Childs, Dr. J. Milner Fothergill, Dr. Peter Hood, Dr. G. Tatham, Dr. Hermann Weber, &c.

Vereinigte Staaten.

Dr. Fordyce Barker, Prof. Ogden Doremus, Dr. Austin Flint, Dr. William A. Hammond, Dr. A. L. Loomis, Dr. F. N. Otis, Dr. E. R. Peaslee, Dr. Lewis A. Sayre, Dr. J. Marion Sims, Dr. James R. Wood, alle in New York; &c.

Käuflich bei allen Mineral-Wasser-Händlern und Waggonweise zu beziehen von den General-Agenten:

DIE APOLLINARIS COMPANY, LIMITED.

Zweig-Comptoir: Remagen a. Rhein.

2414

Cassel.

Hôtel Prinz Friedrich Wilhelm

Hôtel I. Ranges. 80 Zimmer.

Ecke des Friedrich Wilhelms- und Ständeplatzes.

2 Minuten vom Centralbahnhof entfernt.

In schönster Lage der Stadt, seit Kurzem bedeutend vergrößert und mit Garten verbunden. Dasselbe empfiehlt sich namentlich durch die seit Fertigstellung des Neubaus getroffene Einrichtung, dass die Wohnräume sich nicht höher als 2 Etagen befinden.

Logis von M. 2.— und M. 2.50.

Bei längerem Aufenthalt Pensionspreise.

Licht und Bedienung wird nicht berechnet.

2661

Baumcher & Co.

Hof-Lieferanten.

Gummi- & Gutta-Percha-Waaren-Fabrik.

Wiesbaden, Ecke der Langgasse u. Schützenhofstrasse,
sowie Mainz, Chemnitz, Dresden.

2231

Gummi-Spielwaaren, Hartgummi-Schmucksachen. Frisir-, Kinder-, Toupir- und Taschen-Kämme. Zündholz-Etuis. Hosenträger, Steegen, Reise-Necessaires, Trinkbecher. Gummi-Tischdecken in allen Grössen.

Gummi-Regenröcke in allen Grössen, auch weisse Kutscherröcke, Gamaschen. Gummi-Schuhe und Pelz-Stiefel für Damen, Herren & Kinder.

Chirurgische Gummi-Waaren, Elastische Gummi-Strümpfe, Gummi-Luft-, Rücken-, Sitz- und Wasser-Kissen, Eisbeutel, Urinale, Hühneraugenringe, Guttapercha-Papier, sowie Artikel für Reise- und Haus-Gebrauch etc. etc. — Geruchlose wasserdichte Bettunterlagen. Gummi-Schürzen für Damen und Kinder. Badehauben, sowie chirurgische Verbandsachen aller Art.

2117

F. Wandrack,

Putzgeschäft.

Grand choix de Chapeaux garnis, Bonnets &c.

Langgasse 39 Bel-etage. Men spreekt hollandsch. Langgasse 39 Bel-etage.

Spiegelgasse
Nr. 6.

N. Kirschhöfer,

Spiegelgasse
Nr. 6.

Chirurgien-Pedicure. Hühneraugen-Operateur.

Lager von chirurgischen Instrumenten, Spritzen aller Art, feinen französischen Bruchbändern, Gummi- und Gutta-Percha-Waaren, sowie alle zur Krankenpflege gehörigen Geräthschaften.

2125



Gebrüder Wollweber Wiesbaden

Langgasse 32 (Hotel Adler)

halten ihr Lager in

Haus- und Küchen-Geräthen

sowie in

Alfenide- und Bronze-Waaren
bestens empfohlen.

Maison de Blanc.

2472

Theodor Werner,

Nro. 30 Webergasse, coin du Langgasse.

Lingerie — Broderie — Trouseaux.

Specialité pour enfants.

Chemises — Cols & Manches — Atelier sur Mesure.

Nouveautés de Paris.

TAPISSERIE — MANUFACTUR

2287

von

E. L. Specht & Cie.,

Hoflieferanten, Wilhelmstrasse 40.

Neueste Handarbeiten in grösster Auswahl.
Alle Häkel- und Stickmaterialien nur in besten Qualitäten.

Pelzwaaren
eigener
Fabrikation
en gros & en detail.

Paletots
und
Rondonten
mit Pelz
gefüttert und besetzt.

Confection.

A. OPITZ,

2741 Hof-Kürschner,
Langgasse 34.

Confection.

Damen - Mäntel
und
Paletots
in allen Stoffen.

Seiden- & Sammt-
Mäntel
mit Eiderdaunen gefüttert
nach Maass.

Changement de domicile

M. Baechele

Francfort s. M., Kaiserstr. 25,

recommande son magasin richement assorti en antiquités curieuses, objets d'art ainsi qu'un grand choix de meuble antique des différents siècles.

2748

Gants Jouvin.

Seul Dépôt chez

Mr. Reinglass

2449 a Wiesbade

18 Neue Colonnade 18.

Vente au Prix de Fabrique.

Vve. Xavier Jouvin

Paris, Boulevard des Italiens 23.

2769

Modes.

Josephine Birnbaum, Wiesbaden
Geisbergstrasse 14, I. Etage

Ausstellung neuester Modellhüte.

Dr. Kempners Augenklinik

Rheinstrasse 47.

Aufnahme von Augenkranken zu jeder Zeit.
Sprechstunden: Vormittags von 9-11.

2385

Nachmittags von 3-4.

Dr. Kempner, Augenarzt.

Spitzen

w. gewaschen und neu
garnirt v. Frau **Lina**
Melcher, Friedrichstr. No. 31.

2601

Hôtel Weins

Bahnhofstrasse 7.

Warme und kalte Süsswasser-

Bäder täglich von Morgens 7 Uhr bis

2421 Abends 7 Uhr.

Restauration & Weinwirtschaft

„ZUM MOHREN“

Neugasse 15.

Guter Mittagstisch zu 1 Mark, reichhaltige

Speisenkarte zu jeder Tageszeit — Preise

2450 Weine & Flaschenbiere.

Restauration zum Sprudel

Taunusstrasse No. 27.

Guter Mittagstisch zu 1 Mark 20 Pfennig

2298 **Georg Abler.**

Wilhelmstrasse 42

möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer

mit und ohne Pension für den Winter zu

vermieten, auf Wunsch Stallung.

2747

Ippelestrasse 3

ist die elegant möbl.

Bel-Etage, best. in: 1 Salon, 1 Speise-

salon, 2 gr. Schlafzimmer, 2 Mansarden,

Küche, Keller und Zubehör sofort zu ver-

miethen.

2605

Villa Heubel, Leberberg 4.

auch Eingang Sonnenbergerstrasse. Elegante

möblirte Winter-Wohnungen (Süd-

seite, Vorfenster, Porzellanöfen) mit

ohne Pension.

2770

Taunusstrasse 9 möbl. Bel-Etage

mit Küche zu vermieten.

2751